

Die Ludditen hatten recht

„KI und die Arbeitswelt der Zukunft
Machtverschiebungen im digitalen Zeitalter gestalten“

Bremen, Januar 2026

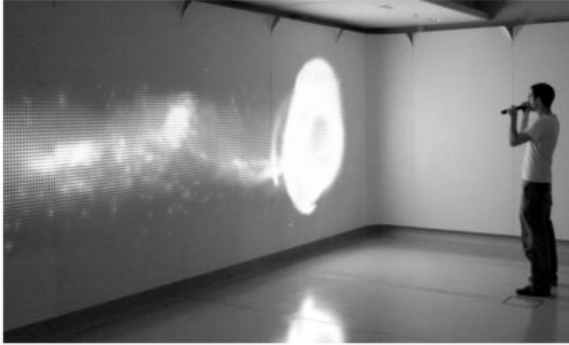


I'm *Jürgen Geuter*, a computer scientist, a writer, a theorist and researcher.



-

ART+COM Research explores new media and its applications both independently and in co-operation with companies and academic institutions. We develop the computational future and its new means of expression, communication and interaction with the world.



INTERACTION AND INTERFACES

Research into interaction paradigms and the investigation of interfaces were a primary focus for ART+COM in the early years. At the time, our interests shifted from universal to content-specific interfaces. Early on we developed semantic interfaces that were intuitive to use and quasi-self explanatory.



COMPUTATIONAL REFLECTIVES

The field is, far from being exhausted, just beginning to be explored. The installations River is... Mobility and Anamorphic Mirror demonstrate the potential of computational reflectives for spatial communication and as an artistic medium. The exploration of this medium led to in-house developed software that can create individual reflective installations.

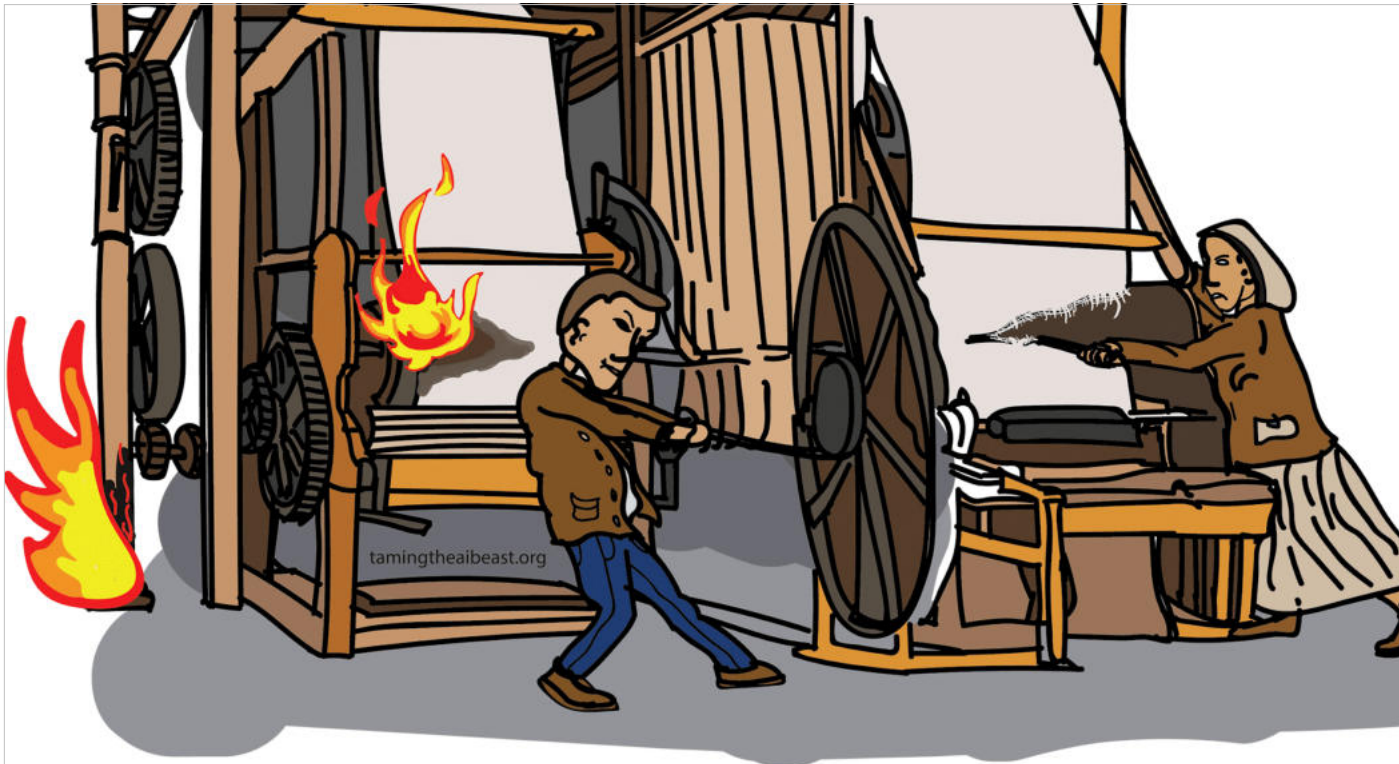
- Neben freien Tätigkeiten habe ich auch einen Day Job
- Ich bin der Research Director bei den ART+COM Studios hier im Berlin
- Wir konzipieren, designen, und implementieren cyberphysische, interaktive, immersive, poetische Experiences im Raum
- Mein Job ist also mich mit neuen (und alten) Technologien zu beschäftigen und zu sehen, ob man mit denen was interessantes machen kann



Okay, sprechen wir über Luddism / Ludditentum,
- „Maschinenstürmer“ wie man auf Deutsch auch
sagt



- Ludditen werden gerne so interpretiert
- Die US Amerikanischen Amish People lehnen moderne Technologien ab und leben nach einer streng geregelten, auch religiösen Ordnung
- moderne Technologien werden oft abgelehnt, weil „harte Arbeit“ als moralischer Wert gesehen wird: Alles, was Arbeit zu stark vereinfacht, wird deshalb abgelehnt



18th Century Luddites tried to Stop Progress

- Wenn wir über Ludditen lesen/hören, hören wir genau solche Geschichten
- Das hier ist ein Bild aus einem Material für Schüler*innen:
- „Die Ludditen wollten den Fortschritt („Progress) stoppen“

Fortschritt für wen?

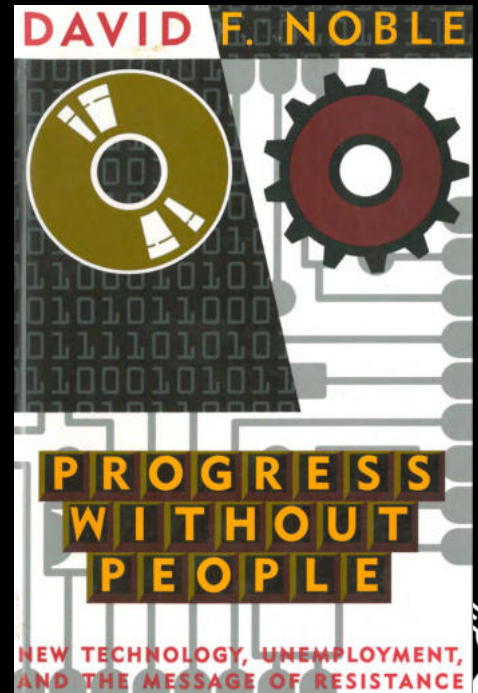


Fortschritt wird oft fast als eine neutrale

Progress without people

"Technological determinism - the domination of the present by the past - **and technological progress** - the domination of the present by the future - have combined in our minds to **annihilate the technological present."**

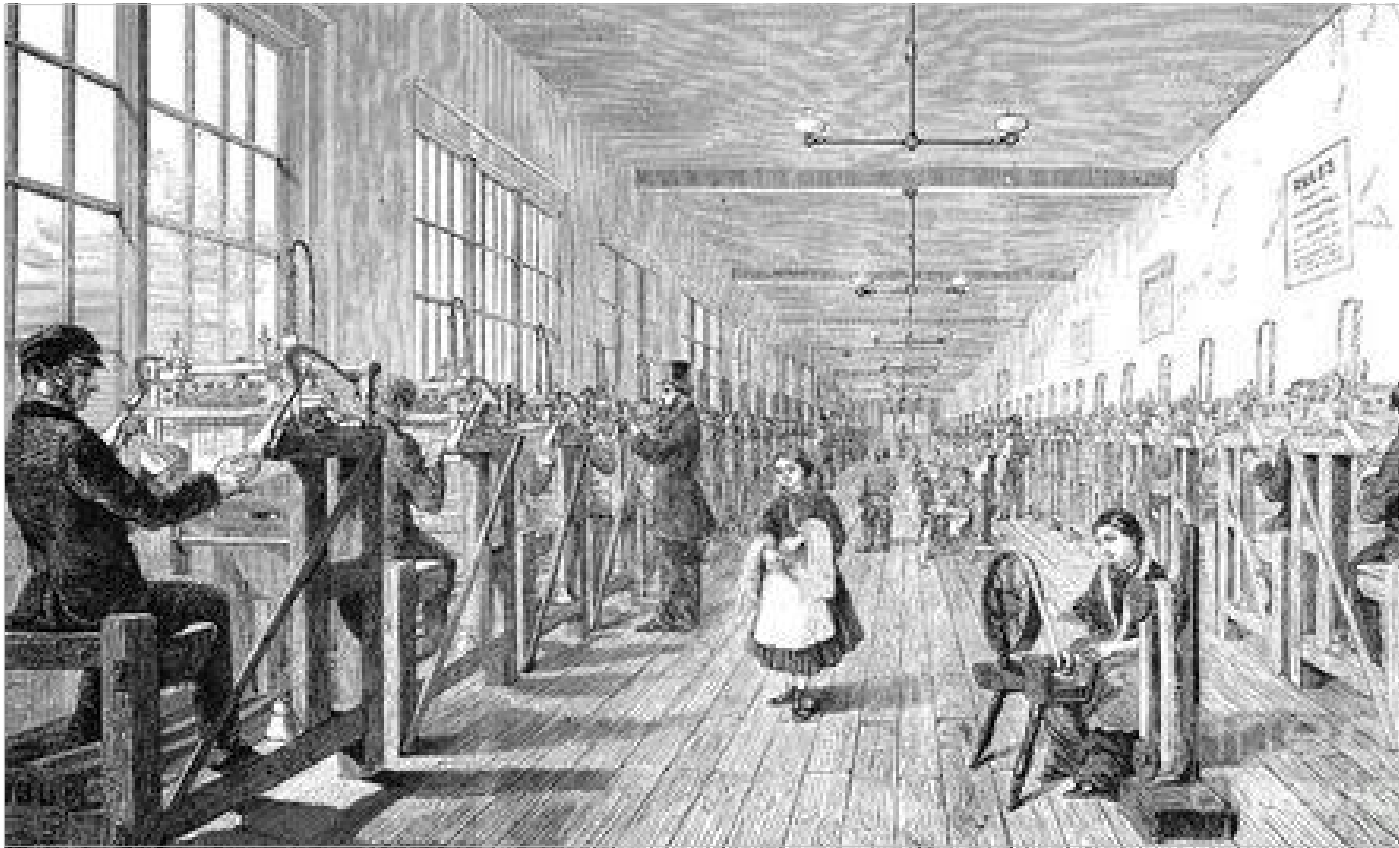
"the Luddites were perhaps the last people in the West to perceive technology in the present tense and act upon that perception"



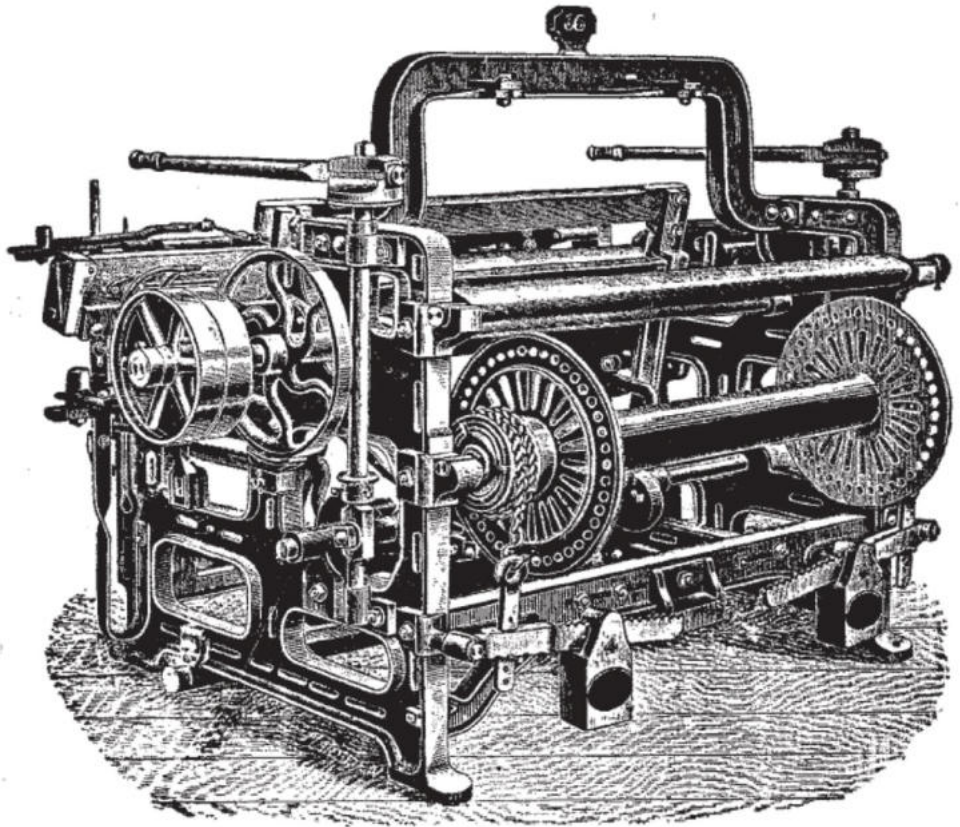
- 1993
- Technologischer Determinismus (die Gegenwart ist so der Technologien wegen, die wir entwickelt haben) und technologischer Fortschritt (wir müssen heute alles tun, um irgendwelche technischen Zukunftsvisionen zu realisieren) haben den Blick auf die technologische Gegenwart zerstört.
- Die Ludditen waren die letzten, die noch diesen Blick hatten und danach gehandelt haben

Ein kurzer geschichtlicher Abriss

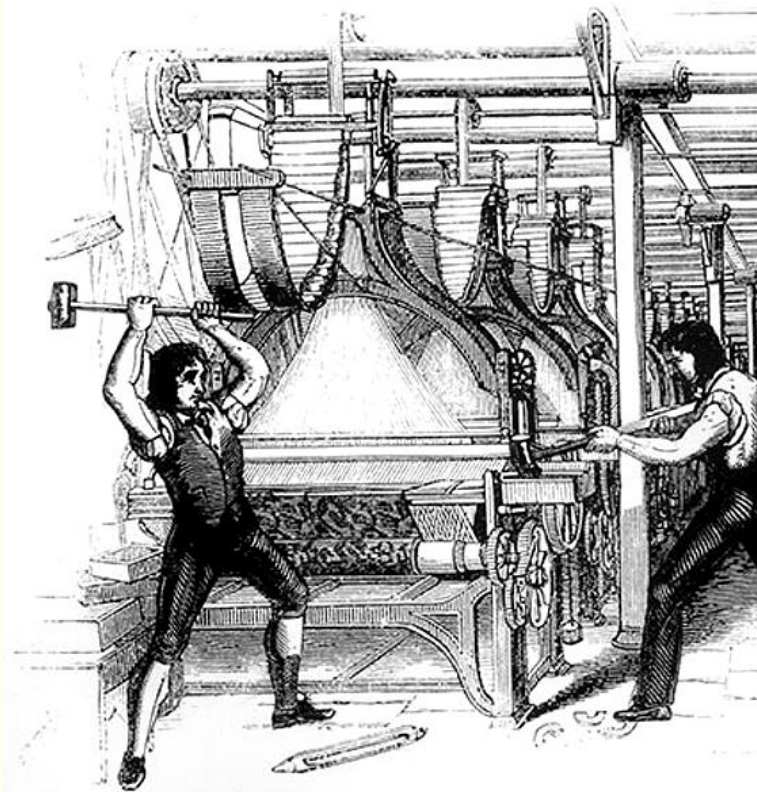




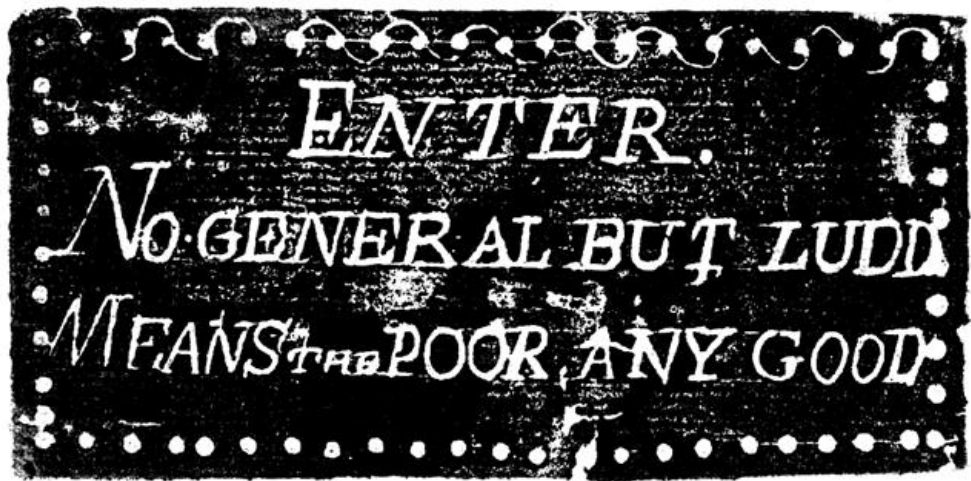
- im 18. Jahrhundert hatte England die weltgrößte Textilindustrie
- Textilproduktion war „systemkritisch“, wie man heute sagen würde
- Produktion in Händen von Industriellen, die das Geld hatten Rohstoffe usw. zu besorgen
- Aber die Produktion selbst war in den Händen von Textilarbeiter*innen, die oft verhältnismäßig stark in Gilden oder ähnlichem organisiert die Produktion organisierten
- Das „Design“ der Prozesse wurde durch die Textilarbeitenden getrieben
- sie waren die einzigen, die das konnten: Mit Webstühlen arbeiten ist hochqualifizierte Arbeit



- Ende des 18. Jahrhunderts wurde der „Kraftstuhl“ erfunden, ein mechanischer Webstuhl, der durch z.B. Dampfmaschinen betrieben werden konnte
- eine komplexe Erfindung, in die Jahrhunderte von Wissen über Textilproduktion eingebracht und mit damals modernen Technologien verschmolzen wurden



- zwischen 1811 und 1812 wurden hunderte mechanische Webstühle von den Ludditen zerstört



The Luddite Bicentenary -1811-1817

- Die ludditen benannten sich nach ihrem Anführer „General Nedd Ludd“
- den es nie gegeben hat
- Sie erfanden einen Anführer, den man niemals fangen konnte, die Ludditen selbst waren viel dezentraler und eher in Zellen organisiert



- Eine Idee, die der Comic „V for Vendetta“ später aufgriff und nochmal popularisierte: „Ideas are bulletproof“

WHEREAS,

Several **EVIL-MINDED PERSONS** have assembled together in a riotous Manner, and **DESTROYED** a **NUMBER** of

FRAMES,

In different Parts of the Country :

THIS IS

TO GIVE NOTICE,

That any Person who will give Information of any Person or Persons thus wickedly

BREAKING THE FRAMES,

Shall, upon **CONVICTION**, receive

50 GUINEAS

REWARD.

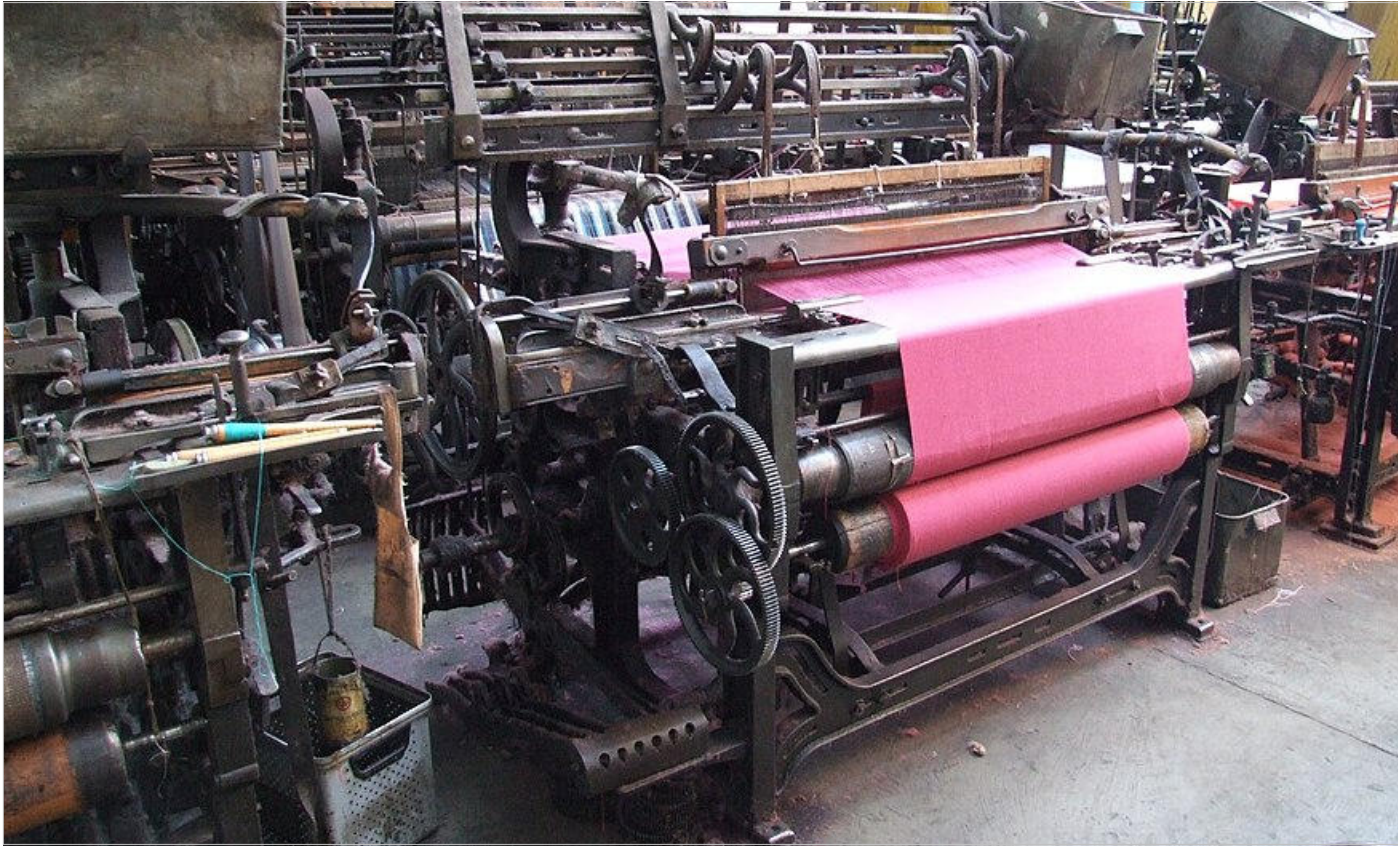
And any Person who was actively engaged in **RIOTING**, who will impeach his Accomplices, shall, upon **CONVICTION**, receive the same Reward, and every Effort made to procure his Pardon.

Information to be given to Messrs. **COLDHAM** and **ENFIELD**.

Nittingham, March 25, 1811.

D. Straker, Printer, Nittingham.

- 1812: "Destruction of Stocking Frames, etc. Act"
- Die englische Krone stellte explizit der zerstörung von „Power Looms“ unter die Todesstrafe



- Ab Mitte des 19. Jahrhunderts setzten sich dann langsam die Power looms durch und überholten langsam die ökonomische Bedeutung manueller Arbeit
- (nachdem Arbeit so umstrukturiert wurde, dass sie ihre volle Leistungsfähigkeit entfalten konnten)

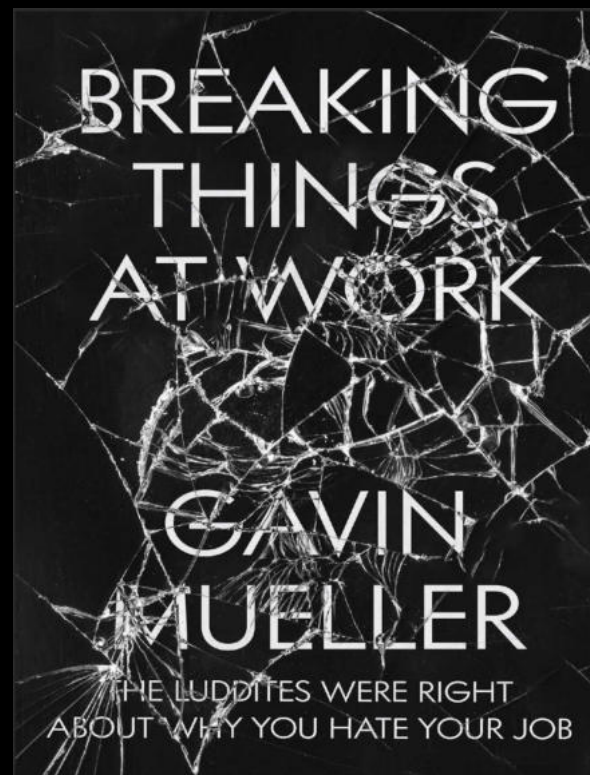
Waren die Ludditen gegen Technologie?



- Die Ludditen zerschlugen mechanische Webstühle, aber waren sie die Technikfeinde, als die sie gerne dargestellt wurden?

“Breaking things”

“The Luddite opposition to machines was, it must be said, not a simple Technophobia. [...] Their revolt was not against machines in themselves, but against the industrial society that threatened their established ways of life, and of which machines were the chief weapon. To say they fought machines makes about as much sense as saying a boxer fights against fists”



- Buch von 2021
- Der Widerstand der Ludditen gegen Maschinen war keineswegs Technophobie
- Sondern der Widerstand gegen die Industriellen, die ihre Art zu Leben (ihre Werte, Communities etc) _durch die Art wie sie Maschinen einsetzen wollten_ bedrohten
- Mueller argumentiert sogar, dass die Ludditen Marxisten waren, bevor es diese gab
- Ludditen blickten auf den soziopolitischen Kontext von Technologien, die politische Ökonomie, die Machtverhältnisse und Verschiebungen



- Was bedeutet, “Way of Life”?
- Extrem hohe Autonomie:
 - Leute waren sehr selbstständig und konnten oft ihre Zeit verhältnismäßig frei einteilen
- Innovationsdividende:
 - Die Textilarbeiter*innen waren hoch innovativ, verbesserten ihre Werkzeuge hin auf ihre Bedingungen/Bedürfnisse
 - Aber die “Gewinne” dadurch in Zeit, Produktivität etc. blieben oft zu größeren Anteilen bei ihnen
- “Qualität”

Taylorismus

- ❑ Detaillierte Vorgabe der Arbeitsmethode: „one best way“,
- ❑ exakte Fixierung des Leistungsortes und des Leistungszeitpunktes,
- ❑ extrem detaillierte und zerlegte Arbeitsaufgaben,
- ❑ Einwegkommunikation mit festgelegten und engen Inhalten,
- ❑ detaillierte Zielvorgaben bei für den Einzelnen nicht erkennbarem Zusammenhang zum Unternehmungsziel sowie
- ❑ externe (Qualitäts-)Kontrolle



Frederick Winslow Taylor

Aus: <https://de.wikipedia.org/wiki/Taylorismus>

- Um 1900
- Taylorismus war der Versuch, Prozesse zu rationalisieren
- Und ist der genau gegenentwurf zum Selbstbestimmten Arbeiten
- Bis dahin war viel Wissen über Zusammenhänge bei gut ausgebildeten Arbeitnehmer*innen
- Vieles wurde nur sprachlich weitergegeben in Ausbilder*in/Auszubildenen-Beziehungen
- Das nahm Management viel Macht, man war abhängig
- Im T sollten nun Prozesse in einfache,



Produktivität



- Okay, aber die mechanischen Webstühle waren immerhin viel effizienter
- darum ist es doch „natürlich“, dass die Industriellen das Einführen wollten
- neue Technologien machen uns halt effizienter und produktiver
- und darauf hin optimieren eben unsere Ökonomien
- Nur ist das mit der Produktivität gar nicht so einfach



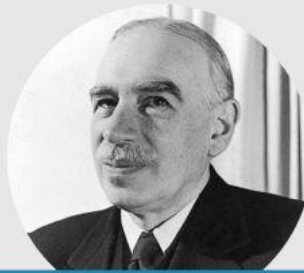
- es dauerte wirklich lange, bis die Webstühle ihre Produktivitätsgewinne erzeugen konnten
- Und die kamen nicht umsonst:
- es mussten alle Prozesse _um die Maschinen herum_ neu gebaut werden
- Und es gab viele negative Externalitäten:
 - Umweltbelastung durch Dampfmaschinen
 - Armut durch Lohnsenkungen/Kündigungen
- Es kam mehr „Zeug“ aus den Fabriken, aber es war schlechter und es ging den Menschen um die Fabriken herum auch nicht besser
- Wir glauben gerne daran, dass Technologie mit Produktivitätsgewinnen kommt, aber die Geschichte ist nie so einfach. Nehmen wir mal ... computer

„We see the computer age everywhere except in the productivity statistics.“



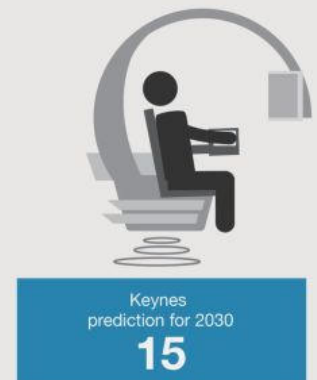
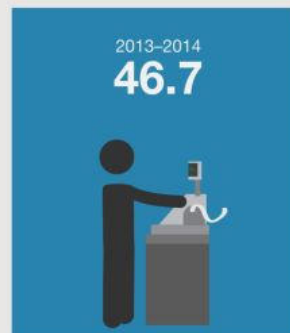
Robert Solow 

- 1987 stellte der Ökonom und „Nobelpreisträger“ Robert Solow fest:
„Wir sehen das Computer zeitalter überall außer in den Produktivitätsstatistiken“
- Das hat sich auch durch die 1990er und aktuell nicht geändert. In Ökonomischen Kennzahlen sind signifikante Produktivitätsgewinne durch Digitalisierung auf der Metaebene nicht festzustellen
- Das irritiert denn



John Keynes predicted by 2030, technology would bring us a 15 hour work-week.

Average number of hours worked by full-time employed U.S. workers



- Der Ökonom John Maynard Keynes sagte 1930 voraus, dass wir 2023 nur noch 15 Stunden die Woche Arbeiten
- Weil uns ja Technologien so viel Effizienter machen würden
- Ist das bei ihnen so angekommen?
- Das sollte uns alle zum schlucken bringen, denn wir leben ja in einer Zeit in der uns wieder unendliche Produktivitätsgewinne versprochen werden: Durch „KI“



- Sprechen wir also über „KI“, weil es ja kein anderes Thema mehr gibt
- „KI“ hat alles komplett übernommen
- In der Politik geht es nur noch um „KI“ und was sie alles tun kann und soll und wird und wie man sie überall einsetzt
- Unternehmen kaufen alles, wo das „KI“ Label draufklebt und versuchen mit Gewalt überall Chatbots oder sonstiges Gelöt einzubauen
- „KI“ ist überall und alles und kann alles



GPTs are GPTs: An Early Look at the Labor Market Impact Potential of Large Language Models

Tyna Eloundou¹, Sam Manning^{1,2}, Pamela Mishkin*¹, and Daniel Rock³

¹OpenAI

²OpenResearch

³University of Pennsylvania

August 22, 2023

LLM-powered software compared to LLMs on their own. Using a new rubric, we assess occupations based on their alignment with LLM capabilities, integrating both human expertise and GPT-4 classification. Our findings reveal that around 80% of the U.S. workforce could have at least 10% of their work tasks affected by the introduction of LLMs, while approximately 19% of workers may see at least 50% of their tasks impacted. We do not make predictions about the development or adoption timeline of such LLMs.

<https://arxiv.org/pdf/2303.10130>

- 2023 brachte OpenAI eine Studie raus, die behauptete, dass 80% aller Jobs zu 10% und 19% allerjobs zu 50% „exposed“ wären, d.h. durch KI wegautomatisiert werden können
- (das ist ja nur eine Produktivitätserzählung)

**WE WILL
HAVE AGI BY
2026**

~DARIO AMODEI



- der Anthropic Chef (ex OpenAI):
- AGI (Also KI, die in Fähigkeiten menschlicher Intelligenz entspricht) ist 2026 da, vielleicht 2027. (je nach Interview auch 2025)
- AGI ist dabei nicht nur Technologie sondern die Behauptung, dass quasi alle Probleme durch eine magische Maschine gelöst werden
- Die Aufgabe sei jetzt, sich darauf einzustellen

are two of Anthropic's cofounders. Daniela is the president. Dario, the CEO, hosts a monthly vision quest at company headquarters. PHOTOGRAPHS: AMBER HAKIM

BY STEVEN LEVY THE BIG STORY MAR 28, 2025 6:00 AM

If Anthropic Succeeds, a Nation of Benevolent AI Geniuses Could Be Born

The brother goes on vision quests. The sister is a former English major. Together, they defected from OpenAI, started Anthropic, and built (they say) AI's most upstanding citizen, Claude.

Listen to this story

<https://www.wired.com/story/anthropic-benevolent-artificial-intelligence/>

- KI bringt uns wohlwollende KI Genies, die alle Probleme im handumdrehen lösen werden
- (warum diese Leute immer Dienstboten bauen wollen, ist noch eine ganz andere Frage, deren Antwort wahrscheinlich sehr schnell unangenehm wird)



- Stellen wir uns die Frage, ob das Real ist
- LLMs existieren nun schon ne ganze Weile,
- ChatGPT ist nun bald 3 Jahre am Markt
- Da müsste man ja schon so einiges sehen!

Large Language Models, Small Labor Market Effects

University of Chicago, Becker Friedman Institute for Economics Working Paper No. 2025-56

117 Pages • Posted: 17 Apr 2025 • Last revised: 13 May 2025

[Anders Humlum](#)

University of Chicago Booth School of Business

[Emilie Vestergaard](#)

University of Copenhagen, Department of Economics, Students

[There are 2 versions of this paper](#)

Date Written: April 15, 2025

Abstract

We examine the labor market effects of AI chatbots using two large-scale adoption surveys (late 2023 and 2024) covering 11 exposed occupations (25,000 workers, 7,000 workplaces), linked to matched employer-employee data in Denmark. AI chatbots are now widespread—most employers encourage their use, many deploy in-house models, and training initiatives are common. These firm-led investments boost adoption, narrow demographic gaps in take-up, enhance workplace utility, and create new job tasks. Yet, despite substantial investments, economic impacts remain minimal. Using difference-in-differences and employer policies as quasi-experimental variation, we estimate precise zeros: AI chatbots have had no significant impact on earnings or recorded hours in any occupation, with confidence intervals ruling out effects larger than 1%. Modest productivity gains (average time savings of 3%), combined with weak wage pass-through, help explain these limited labor market effects. Our findings challenge narratives of imminent labor market transformation due to Generative AI.

- 7000 organisationen, 25.000 Arbeitsplätze wurden analysiert.
- Money Quote: “AI chatbots have had no significant impact on earnings or recorded hours in any occupation, with confidence intervals ruling out effects larger than 1%.”


Wall Street's biggest fear was validated by a recent MIT study indicating that 95% of organizations studied get zero return on their [AI investment](#).

Why it matters: Investors have put up with record AI spend from tech companies because they expect record returns, eventually. This study calls those returns into question, which could be an existential risk for a market that's overly tied to the AI narrative.

Driving the news: MIT researchers studied 300 public AI initiatives to try and suss out the "no hype reality" of AI's impact on business, Aditya Challapally, research contributor to project NANDA at MIT, tells Axios.

- 95% of organizations found zero return despite enterprise investment of \$30 billion to \$40 billion into GenAI, the study says.
- Even firms that are now using AI are not seeing widespread disruption.

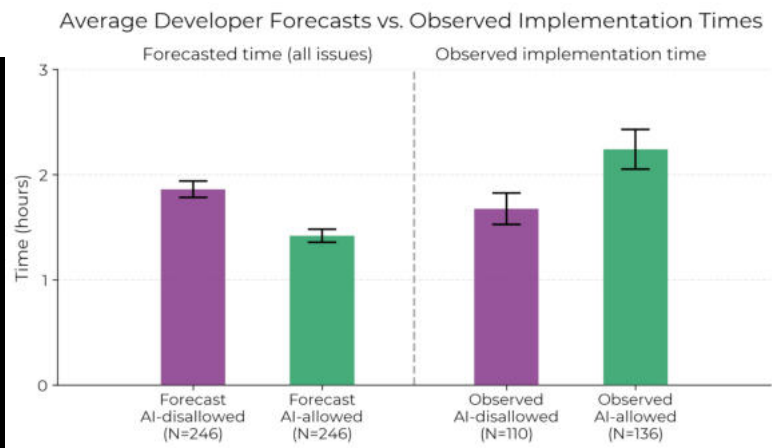
<https://www.axios.com/2025/08/21/ai-wall-street-big-tech>



- Aktuelle Studie des MIT
- 95% aller untersuchten Firmen sehen keinen ROI durch „KI“
- (die 5% cases im Paper sind vor allem eines: Spam. „Sending mass emails“ etc.)

Core Result

When developers are allowed to use AI tools, they take 19% longer to complete issues—a significant slowdown that goes against developer beliefs and expert forecasts. This gap between perception and reality is striking: developers expected AI to speed them up by 24%, and even after experiencing the slowdown, they still believed AI had sped them up by 20%.



<https://metr.org/blog/2025-07-10-early-2025-ai-experienced-os-dev-study/>

- Metr gab erfahrenen Open Source Entwickler*innen Zugang zu unterschiedlichen State of the Art Code assistant um an realen Bug reports/Pull requests zu arbeiten
- Vorher schätzten sie den Implementierungsaufwand (mit und ohne KI) und lösten dann das Problem.
- Ergebnis: Die Arbeit mit KI dauerte länger, die KI-Nutzer*innen fühlten sich allerdings viel Produktiver
- wahrscheinlich ist das das „vibe“ in Vibe Coding

Qualität



Click to add Notes

how many rs in strawberry



Thought for 5 seconds ▾

There are three "r"s in the word "strawberry".

and in raspberry



Thought for 4 seconds ▾

There are two "r"s in the word "raspberry".

Message



<https://www.wsj.com/economy/will-ai-help-hurt-workers-income-productivity-5928a389>

The lab that Toner-Rodgers studied randomly assigned teams of researchers to start using the tool in three waves, starting in May 2022. After Toner-Rodgers approached the lab, it agreed to work with him but didn't want its identity disclosed.



Aidan Toner-Rodgers

What Toner-Rodgers found was striking: After the tool was implemented, researchers discovered 44% more materials, their patent filings rose by 39% and there was a 17% increase in new product prototypes. Contrary to concerns that using AI for scientific research might lead to a “streetlight effect”—hitting on the most obvious solutions rather than the best ones—there were more novel compounds than what the scientists discovered before using AI.

Toner-Rodgers was a bit surprised himself. He had thought at best it would have just kept up with the scientists on novel discoveries. “You could have come up with a

- Diese Studie hatten vielleicht einige Wahrgenommen: Ein MIT PhD Student hatte in einer Material Science Bude den „KI“ Einsatz begleitet und gefunden, dass die KI Assistenten nicht einfach nur offensichtliche Ergebnisse brachten sondern wirklich fundamental neues Hervorbrachten, 44% mehr neue Materale, mehr Patente, mehr Prototypen.
- Die Studie schlug ein wie eine Bombe: Waren die Bedenken der Kritiker vielleicht übertrieben, war doch mehr in diesen Modellen als reine Memorierung?



MIT Backs Away From Paper Claiming Scientists Made More Discoveries with AI

The retracted paper had impressed a Nobel Prize winner in economics.

By **AJ Dellinger** | Published May 17, 2025 |

But the findings didn't quite sit right with some. According to the Wall Street Journal, a computer scientist with experience in materials science approached MIT professors with questions about how the AI tool used in the experiment worked and just how big of a boost in innovation that it was actually responsible for. The professors took those concerns to the university, which started a review process that ultimately led to MIT stating that it "has no confidence in the provenance, reliability or validity of the data and has no confidence in the veracity of the research contained in the paper."

The institution didn't expand on what exactly was wrong with the paper, citing "student privacy laws and MIT policy." But the researcher responsible for the paper is no longer affiliated with the university, and MIT has called for the paper to be pulled from the preprint site arXiv. It

<https://gizmodo.com/mit-backs-away-from-paper-claiming-scientists-make-more-discoveries-with-ai-2000603790>

- nach kurzen Nachfragen wurde das Paper zurückgezogen, der PhD Studierende aus der Uni geworfen
- man „vertraue der Validität der Daten nicht“
- vulgo: Alle Werte waren erfunden und gerundet
- (Warum hochspezialisierte Forschungslabs irgendwelche externen Studis reinlassen um ihre Geheimnisse zu sehen, hat beim MIT wohl niemand gefragt)

I Tested How Well AI Tools Work for Journalism

Some tools were sufficient for summarizing meetings. For research, the results were a disaster.

AUGUST 19, 2025

By HILKE SCHELLMANN

<https://www.cjr.org/analysis/i-tested-how-well-ai-tools-work-for-journalism.php>



- Columbia Journalism Review hat KI Modelle (GPT-4o und alle anderen State of the Art Modelle) getestet:
 - Helfen sie für Summaries/Zusammenfassungen
 - Kann man mit ihnen Research machen
- Nun:

the word limitations we set.

For the long summaries, though, the results were surprisingly poor. **Only about half the facts included in the human-generated long summaries were found in the AI-generated ones. The AI-generated long summaries also had more hallucinations than in the short summaries.** Notably, the human-generated summaries took three to four hours each to complete, while the AI tools produced each summary in about a minute.

- sehr kurze Summaries waren okay, aber längere waren schlecht: Halluzinationen gingen hoch, Fakten gingen verloren
- Aber hey: Das schlechte ergebnis kommt wirklich flink! (wir kommen auf Qualität im nächsten Teil noch näher zu sprechen)

The results were underwhelming and in some cases alarming. None of the tools produced literature reviews with significant overlap to the benchmark papers, except for one test with Semantic Scholar, where it matched about 50 percent of citations. Across all four tests, most tools identified less than 6 percent of the same papers cited in the human-authored reviews, and often 0 percent.

We also noticed that most of the tools generated inconsistent results when we ran the test again a few days later. We had expected the same results, since scientific consensus does not usually change overnight, but many of the tools generated a combination of the same results in a different order and the addition of dozens of new papers.

- Für Research tasks ist die Qualität einfach schlecht.
- LLMs haben keine Möglichkeit wirkliche Relevanz festzustellen
- Und wenn man ein paar Tage später dieselbe Anfrage stellt, kommt was komplett anderes heraus
- Für Research Tasks sind diese Systeme vollständig ungeeignet

Diese Studie passt zu Studien der BBC und diverser anderer Behörden: LLMs erzeugen nämlich gar keine Zusammenfassungen, sie erzeugen kürzere Texte.

Macht



Und was sind die Auswirkungen auf die Machtverhältnisse?

TECH

Klarna CEO says AI helped company shrink workforce by 40%

PUBLISHED WED, MAY 14 2025-3:29 PM EDT | UPDATED WED, MAY 14 2025-4:03 PM EDT



Annie Palmer
@IN/ANNIERPALMER/

SHARE

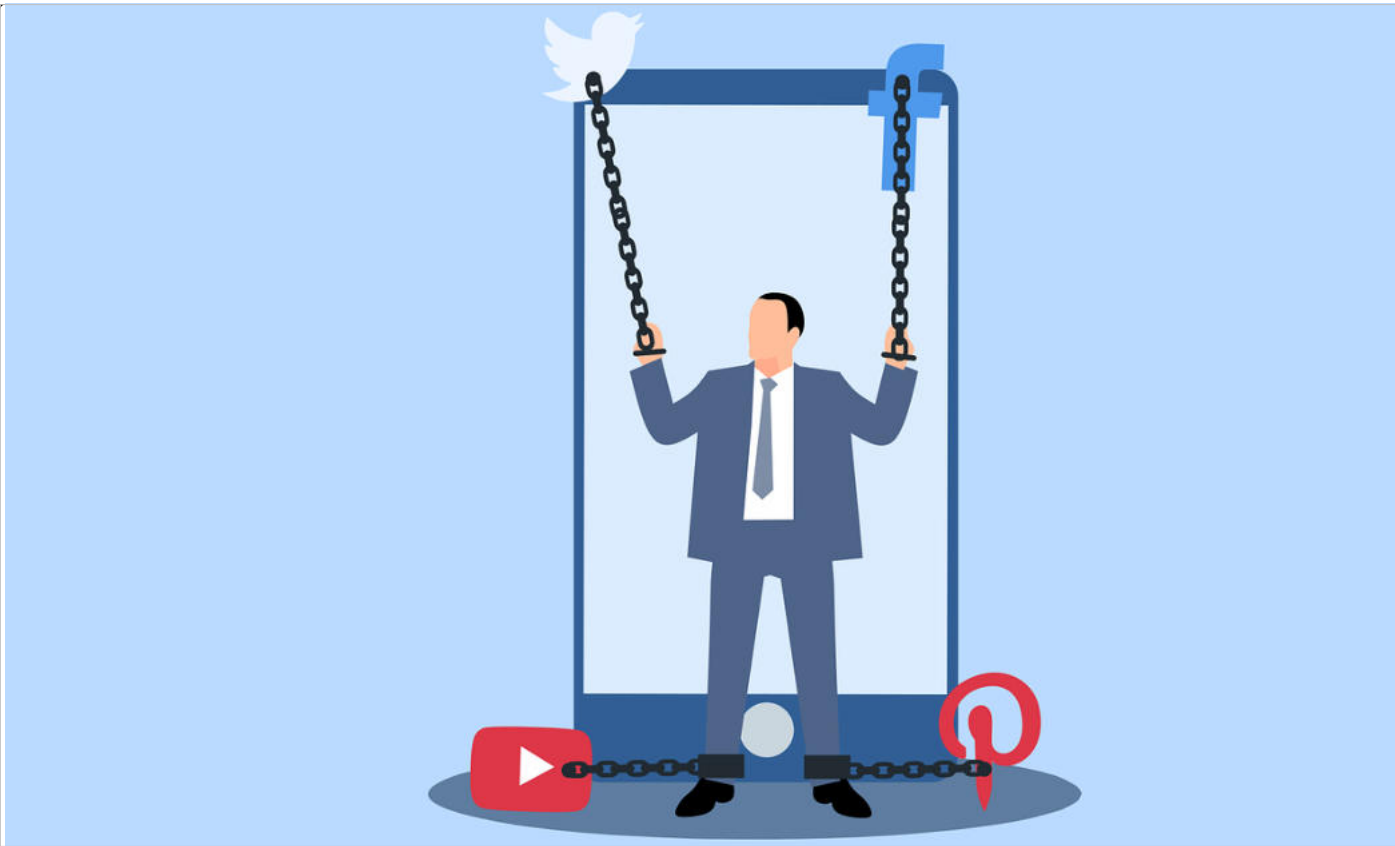
KEY POINTS

- Klarna CEO Sebastian Siemiatkowski told CNBC his company has shrunk its workforce by about 40%, in part due to its investments in artificial intelligence.
- He also attributed the headcount reduction to “natural attrition” after Klarna instituted a hiring freeze.
- Siemiatkowski has been an outspoken advocate of AI, having implemented the technology across Klarna’s customer service unit.

TRENDING N



- Das hier ist, was wir sehen: „Wegen KI“ werden massiv Stellen abgebaut
- Nun heißt das nicht (wie wir gesehen haben), dass „KI“ die Aufgaben erledigen kann
- Sondern, dass das „KI kann alles“ Narrativ genutzt wird, um die Macht, den Einfluss von Arbeitnehmerinnen zu senken.
- Klarna musste vor wenigen Monaten wieder viele Leute einstellen, aber bekommen die so viel Gehalt wie die Leute vorher? Fühlen die sich sicher in ihrem Job?
- Durch „KI“ kann die Arbeitgeberseite immer Druck auf Arbeitnehmer ausüben: Wenn du mehr Geld willst, nimm ich halt „KI“.



- Doch nicht nur die Arbeitnehmer*innen stehen dadurch unter Druck
- Denn die Unternehmer, die glauben, dass „KI“ ihnen die Macht komplett zuspielt, sind die nächsten
- Denn „KI“ erzeugt eine massive Abhängigkeit von den KI Anbietern und das sind vor allem die US Großkonzerne Microsoft, Google, Amazon



The Golden Sir
@screaminbutcalm



Me sowing: Haha fuck yeah!!! Yes!!

Me reaping: Well this fucking sucks. What the fuck.

10:14 PM · Mar 12, 2019



- Ist eher so eine sehr kurzfristige Denke



- KI erzeugt Black Boxes in den Arbeitsprozessen und massiven Skill Decay
- Es sinkt also das Wissen der Organisation darüber, wie sie eigentlich arbeitet, was die zentralen Aspekte und Herausforderungen sind.
- What could possibly go wrong?



Microsoft 365

PRICE

- Das kennt jede*r, der/die im Job MS 365 einsetzt
- Produkt wird nicht besser aber auf jeden Fall jedes Jahr massiv teurer

KI ist also gar kein
Technisches
Innovationsthema



I think we should shed the idea that AI is a technological artifact with political features and recognize it as a political artifact through and through. AI is an ideological project to shift authority and autonomy away from individuals, toward centralized structures of power. Projects that claim to “democratize” AI routinely conflate “democratization” with “commodification”. Even open-source AI projects often borrow from libertarian ideologies to help manufacture little fiefdoms.

<https://ali-alkhatib.com/blog/defining-ai>



- Niemand hat das glaube ich so schafftsinnig formuliert, wie der Forscher Ali Alkhatib:
- „KI“ ist ein ideologisches Projekt, um Macht und Autonomie weg von Individuen und Organisationen hin zu zentralen Machtmonopolen zu verschieben“
- Es ist kein „technisches Artefakt mit politischen Konsequenzen“ sondern ein politisches Artefakt

Und all das rechnet sich
nicht einmal



TECH • OPENAI

Sam Altman says he's losing money on OpenAI's \$200-per-month subscriptions: 'People use it much more than we expected'

By Marco Quiroz-Gutierrez
Reporter

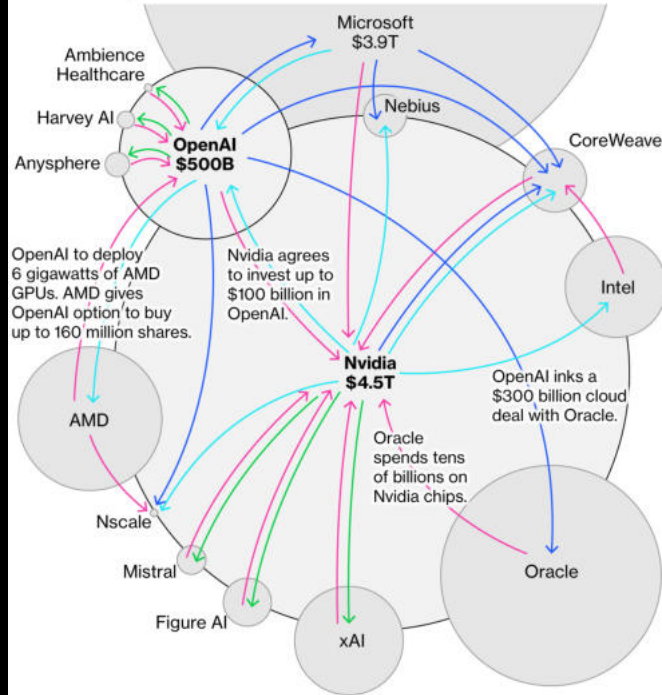
[Add us on](#)

January 7, 2025, 3:07 AM ET

- Niemand im ganzen „KI“ Sektor verdient auf Anbieterseite Geld
- (Außer NVIDIA, die die Grafikkarten verkaufen)

How Nvidia and OpenAI Fuel the AI Money Machine


Hardware or Software / Investment / Services / Venture Capital
Circles sized by market value



Source: Bloomberg News reporting

- KI Firmen geben sich quasi alle denselben 100 EUR Schein im Kreis umher und behaupten, dass sei die Zukunftswirtschaft
- leider ist die Bubble nicht abgetrennt vom Rest der Welt



Derek Thompson 

@DKThomp

So GDP is only growing because of AI capex. The labor market is only growing because of health care spending and social assistance—the latter being a lot of home aides and administrators

economic growth right now is basically a Friday church service: just old people + trying to summon god

6:10 PM · Aug 1, 2025 · **320.9K** Views

<https://x.com/DKThomp/status/1951314698814521652>



Investor and tech pundit Paul Kedrosky says that, as a percentage of gross domestic product, spending on AI infrastructure has already exceeded spending on telecom and internet infrastructure from the dot-com boom—and it's still growing. **He also argues that one explanation for the U.S. economy's ongoing strength, despite tariffs, is that spending on IT infrastructure is so big that it's acting as a sort of private-sector stimulus program.**

Capex spending for AI **contributed more to growth** in the U.S. economy in the past two quarters than *all of consumer spending*, says Neil Dutta, head of economic research at Renaissance Macro Research, citing data from the Bureau of Economic Analysis.

https://www.wsj.com/tech/ai/silicon-valley-ai-infrastructure-capex-cffe0431?st=olCAcg&reflink=desktopwebshare_permalink

- Die US Wirtschaft ist nur nicht in Rezession, weil die Big 7 wie bescheuert in KI investieren
- Aber Capex („capital expenditures“) macht man ja nicht ewig, sondern man will das später wieder durch Profit reinholen
- „The Magnificent 7 tech firms have collectively spent a record \$102.5 billion on capex in their most recent quarters, nearly all from Meta, Alphabet (Google), Microsoft and Amazon.“
- also im letzte Quartal can 100 Mrd Invest, das ist ein 5tel des Bundeshaushalts.
- Woher soll der ROI kommen – wir wissen ja, dass niemand bis auf NVIDIA Profit macht mit dem ganzen Kram

Ist Race To The Bottom unsere Zukunftsvision?



- Immer günstiger immer schlechtere Waren produzieren klingt nicht nach einer Zukunftsvision für ein High-Skill Land wie Deutschland
- Wir haben viel Erfahrung, gut ausgebildete Leute und jetzt lagern wir alles auf US-LLMs aus, die unsere Organisationen noch weiter aushölen?
- Klingt nicht sehr smart



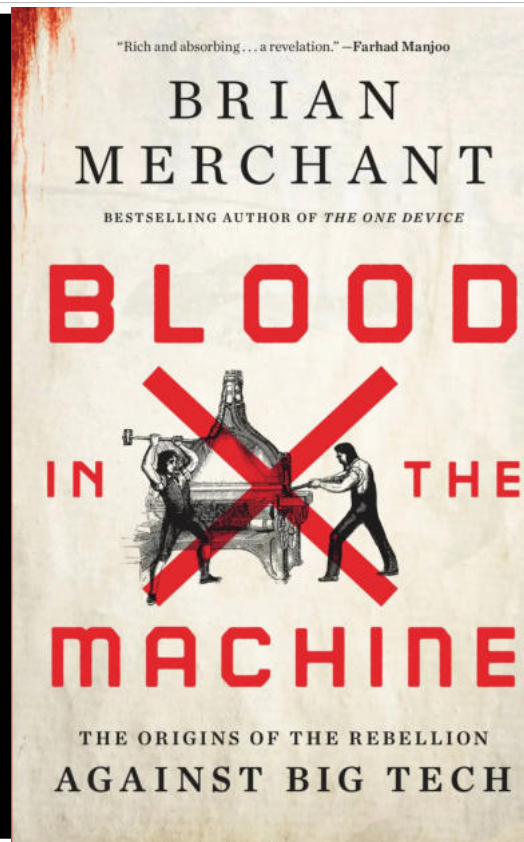
- Automatisierung löst seine Versprechen oft nicht ein und wir verlieren vor allem eines: Dynamik und Flexibilität
- Denn die Räume, die Arbeitnehmer*innen Autonomie geben, die Möglichkeit selbstbestimmt Probleme zu lösen, sind dieselben Räume, die es uns erlauben, Prozesse auf basis von neuen Anforderungen radikal neu zu denken und zu gestalten: Man braucht am Ende nur ein Team meeting und muss nicht mal nem Automatisierungszulieferer 100tausende an Euro dafür zahlen
- Das ist ein Wert, den gerade Arbeitgeberseite oft ignoriert, weil er die Arbeitnehmerseite mächtig macht



- Wir können also zusammenfassend feststellen:
- Die Ludditen hatten recht, ihre Kritik war auf den Punkt und lässt sich genauso heute anbringen
- Und wo sie sich nicht durchsetzen konnten, müssen wir es vielleicht wieder versuchen

"Some machines must be broken, so that they stop producing monsters."

"If the Luddites have taught us anything, it's that robots aren't taking our jobs. Our bosses are."



Click to add Notes

web: <https://tante.cc>
mail: tante@tante.cc
Masto: [@tante@tldr.nettime.org](https://tante@tldr.nettime.org)
Bluesky: [@tante.cc](https://tante.cc)

